

Bezirkstagsvizepräsident

I. Schreiben an:
CSU-Stadtratsfraktion
Grüner Markt 7
96047 Bamberg

Ihr Ansprechpartner:
Dr. Matthias Pfeufer
Referat für Bildung, Schulen und Sport

Maximiliansplatz 3
96049 Bamberg

Telefon (0951) 87-1429

E-Mail:
matthias.pfeufer@
stadt.bamberg.de

oberbuergermeister@
stadt.bamberg.de

www.bamberg.de

22. Juni 2023

Startchancen-Programm für Schulen
Ihr Antrag vom 9. Mai 2023 (Antrag 2023-79)

Sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,

mit Schreiben vom 9. Mai 2023 bitten Sie darum, die Möglichkeit der Teilnahme am so genannten Startchancen-Programm des Bundes für Bamberger Schulen zu prüfen.

Hierzu kann ich Ihnen folgenden Sachstand übermitteln:

Ursprünglich sollte das Programm 2023 starten, dafür hätte aber spätestens bis Ende September 2022 das Konzept stehen müssen. Das war bedauerlicherweise nicht der Fall. Der Beginn des Startchancen-Programms verzögert sich also um mindestens ein Jahr und ist aktuell zum Schuljahr 2024/25 vorgesehen.

Anderthalb Jahre nach der Ankündigung gibt es nun zumindest erste Vorschläge zur Ausgestaltung des Programms. Nach verschiedenen Austauschrunden mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Bildungsforschung und den Ländern hat das Bundesbildungsministerium am 2. Mai 2023 intern einen Entwurf für ein Konzept vorgelegt, über das zuerst die FAZ berichtet hatte. Die Verteilung der Bundesmittel soll demnach vor allem vom Anteil der unter 18-Jährigen abhängen, die nicht Deutsch als Muttersprache sprechen und die als armutsgefährdet gelten. Zu jeweils 40 Prozent sollen das Armutsrisiko und die nicht-deutsche Herkunftssprache als Kriterium herangezogen werden, für die verbleibenden 20 Prozent das negative Bruttoinlandsprodukt. Zentral sind die Benachteiligungsdimensionen Migration und

Armut, da wissenschaftliche Studien eine hohe Korrelation dieser Faktoren mit Bildungsteilhabe und Bildungserfolg ausweisen, heißt es in dem bis zum heutigen Tag unveröffentlichten Konzept des Ministeriums. Entscheidend ist nun, dass sich Bund und Länder zügig auf gemeinsame Eckpunkte einigen, damit das Programm an den Start gehen kann.

Durchgesickert ist inzwischen, dass bundesweit 4.000 Schulen mit besonderen Bedarfen gezielt gefördert werden sollen.

Selbstverständlich wird die Verwaltung die weitere Entwicklung genau beobachten und nach Vorliegen des Eckpunktepapiers prüfen, ob Bamberger Schulen am Programm teilnehmen und von der Unterstützung profitieren können.

Ich gehe davon aus, dass Ihr Antrag vom 9. Mai 2023 damit geschäftsordnungsgemäß behandelt ist.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Andreas Starke
Oberbürgermeister

II. Über das Referat 7 **Pf 23/06/23**
in das Referat 1 – Oberbürgermeister Starke

III. In Kopie mit einer Kopie des Antrags an
alle Stadträtinnen und Stadträte,
Amt 10/SD,
Amt 49 – Sachgebiet Schulen,
Referat 7 - Bildungsbüro
mit der Bitte um Kenntnisnahme

IV. Befördert am:

V. ZA (Ref. 7)

Bamberg, 02. Juni 2023
Referat 1



Andreas Starke
Oberbürgermeister



CSU-Stadtratsfraktion Grüner Markt 7 96047 Bamberg

An Herrn Oberbürgermeister
Andreas Starke
Rathaus am Maxplatz
96047 Bamberg

Geschäftsstelle
Grüner Markt 7
96047 Bamberg

Telefon
0951 / 203311

Telefax
0951 / 204713

E-Mail
csu@bnv-bamberg.de

Vorsitzender
Prof. Dr. G. Seitz

09.05.2023

Antrag Startchancen-Programm für Schulen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Namen CSU-Stadtratsfraktion beantragen wir

dass die Verwaltung prüft und ein Konzept erarbeitet, ob und welche Schulen, insbesondere Grundschulen, an dem Startchancen-Programm des Bundes unter welchen Konditionen teilnehmen könnten, und ob ein Synergieeffekt mit der Raumschaffung angesichts der Raumnot der Bamberger Schulen mit dem Immobilienmanagement ermöglicht werden kann. Die Verwaltung berichtet spätestens in der Sitzung des Kultursenats am 28.9.2023.

Begründung:

Der Bund will ab dem Schuljahr 2024/2025 ein sogenanntes Startchancen-Programm auflegen mit dem Ziel die Zukunftsperspektiven für Kinder aus bildungsschwachen Familien zu verbessern. Dabei sollen besonders Grundschulen im Fokus sein, aber nicht nur. Es soll dabei neben Schulhelfern, und Sozialarbeit auch um eine bessere Raumausstattung und neue Ideen wie Kreativlabore, Multifunktionsräumen und Räume für inklusives Lernen gehen.

Konkret heißt es dort: „Mit dem Startchancen-Programm sollen 4.000 allgemein- und berufsbildende Schulen mit einem hohen Anteil an sozial benachteiligten Schülerinnen und Schülern speziell gefördert werden. Damit soll dem Problem begegnet werden, dass Bildungserfolg stark von der sozialen Herkunft abhängt.

Investitionen sind in drei Bereichen geplant:

Schulbau: Für die Schulen ist ein Investitionsprogramm geplant, um moderne, klimagerechte und barrierefreie Schulen zu schaffen.

Chancenbudget: Schulen sollen ein eigenes Budget bekommen, um individuell den eigenen Bedarfen entsprechende Maßnahmen zu finanzieren.

Schulsozialarbeit: Das Startchancen-Programm soll dauerhaft Stellen für Schulsozialarbeit finanzieren. 4.000 Stellen sind angedacht.“

Angesichts der bestehenden Raumnot an den Schulen gerade im Bamberger Osten sollte zudem hier evtl. ein Synergieeffekt mit dem Immobilienmanagement geprüft werden.

Daher sollen die Stadt Bamberg und die beiden schulischen Zweckverbände sich baldmöglichst informieren und die Teilnahme prüfen und ggf. ermöglichen.
Es geht immerhin um 300 Mio. Euro pro Jahr bis 2028 und 5 Milliarden Euro für die Raumausstattung bis 2028.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Prof. Dr. Gerhard Seitz
Fraktionsvorsitzender

gez. Dr. Ursula Redler
stv. Fraktionsvorsitzende

gez. Arine Rudel
Stadträtin

gez. Michael Kalb
Stadtrat

gez. Stefan Kuhn
Stadtrat

gez. Dr. Christian Lange
Stadtrat